

Tragische Unfälle.

Wie Sie sicherer auf Landstraßen fahren.

58,5 %

aller Getöteten im Verkehr starben
2021 auf Landstraßen.

LANDSTRASSEN: VIEL BEFAHREN – ZU VIELE TOTE

Ob über Berge und Hügel, zwischen Weizenfeldern und Wäldern oder auf uralten Alleen, unter deren Baumkronen es nie richtig hell wird – deutsche Landstraßen bieten abwechslungsreiche Fahrten und schöne Ausblicke. Auch deshalb fahren laut einer vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) in Auftrag gegebenen Umfrage 70 Prozent der regelmäßig Autofahrenden mindestens einmal pro Woche auf einer Landstraße.

UNFÄLLE MIT SCHWEREN FOLGEN

Ob Erholungsuchende oder Pendelnde – für alle gilt: Unfälle auf Landstraßen enden oft tragisch. Zwar ereignet sich hier nur jeder vierte Verkehrsunfall – aber beim Anteil der Verkehrstoten liegen Landstraßen mit über 58 Prozent einsam an der Spitze.

Allein 2021 starben hier 1.498 Menschen – das sind fast doppelt so viele wie in Ortschaften und sogar fünfmal so viele wie auf Autobahnen.

Auch die rund 22.000 Schwerverletzten zeigen, dass Unfälle auf Landstraßen schwerere Folgen haben als innerorts oder auf Autobahnen.

WER IST BESONDERS GEFÄHRDET?

Am häufigsten von Unfällen auf Landstraßen betroffen sind Menschen, die mit einem Pkw oder dem Motorrad unterwegs sind. Insbesondere Motorradfahrende verunglücken auf Straßen außerorts. Im Jahr 2021 waren das 79 Prozent der im Straßenverkehr getöteten Motorradfahrenden.



VIELE GRÜNDE FÜR HOHES RISIKO

Es gibt nicht den einen Grund, warum Unfälle auf Landstraßen so schwere Folgen haben – es ist eine Kombination verschiedener Aspekte. So gibt es an den Fahrbahnrandern oft Hindernisse – vor allem Bäume führen zu einer hohen Unfallschwere. Auch Kreuzungen oder Einmündungen sind Gefahrenquellen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Genau so wie Kuppen und enge Kurven, die die Sicht auf den Gegenverkehr behindern.

WICHTIG:

In all diesen Situationen müssen Verkehrsteilnehmende besonders aufpassen.

Als Fahrerin oder Fahrer können Sie durch eine angepasste Fahrweise das Risiko für Unfälle mindern. Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen praktische Tipps und Hinweise, wie Ihnen das gelingt.

359

Menschen starben 2021, nachdem sie gegen einen Baum geprallt waren. Dazu kommen knapp 2.800 Schwerverletzte.



GESCHWINDIGKEIT ANPASSEN

Ob Termindruck im Job, eine Verabredung mit Bekannten, zu der man zu spät aufgebrochen ist, oder der Spaß am zügigen Fahren – manchmal sind Menschen schneller unterwegs, als sie sollten. Das kann auf Landstraßen schnell gefährlich werden. Deshalb ist es wichtig, das Tempo an Verkehr, Sichtverhältnisse und Witterung anzupassen.

als maximal erlaubt. Zum Beispiel sollten Sie rechtzeitig das Tempo mindern, um Kurven nicht schneiden zu müssen, ebenso in einer schmalen Allee, auf der kaum genug Platz für Ihr Fahrzeug und den Gegenverkehr ist. Regen, Nebel, Schnee oder andere schwierige Witterungsverhältnisse? Fuß vom Gas! Wildwechsel-Warnschild? Tempo runter!

WANN SOLLTEN SIE LANGSAMER FAHREN?

Grundsätzlich gilt: Wird die Geschwindigkeit unter 100 km/h begrenzt, geschieht das nicht willkürlich, sondern hat einen Grund, wie etwa an Kreuzungen, bei besonders vielen Kurven, schlechten Straßenverhältnissen oder an schlecht einsehbaren Feldwegen. Es gibt aber auch viele Situationen, in denen es sicherer ist, langsamer zu fahren

Tempo 100 statt 70 = doppelter Bremsweg

Bei 70 km/h haben Sie auf trockener Fahrbahn bei einer Gefahrenbremsung einen Bremsweg von ca. 24 Metern – bei Tempo 100 sind es mehr als doppelt so viel.

Faustformel für die Berechnung des Bremsweges bei sehr starken Bremsungen:

$$S_B = \frac{(v_{\text{km/h}} : 10) \times (v_{\text{km/h}} : 10)}{2}$$

Beispiel für 30 km/h: $3 \times 3 : 2 = 4,5 \text{ m}$

S_B = Bremsweg in m
 $v_{\text{km/h}}$ = Geschwindigkeit in km/h

DIE FEHLER DER ANDEREN

Rechnen Sie außerdem mit den Fehlern anderer Menschen: Hat der Mann im silbernen Kombi gesehen, dass Sie an der Kreuzung Vorfahrt haben? Oder biegt er plötzlich auf „Ihre“ Straße ab? Schätzt die Frau im Cabrio auf der anderen Straßenseite Ihre Geschwindigkeit richtig ein oder setzt sie zum Überholen an, obwohl der Platz nicht ausreicht?

ENDSTATION BAUM

SO VERMEIDEN SIE BAUMUNFÄLLE

- » Nehmen Sie den Fuß vom Gas auf Alleen und wenn Bäume nah am Fahrbahnrand stehen.
- » Halten Sie genug Abstand zum Fahrbahnrand – und natürlich auch zum Gegenverkehr.
- » Stoppen Sie bei schmalen Straßen gegebenenfalls leicht am rechten Fahrbahnrand und lassen Sie den Gegenverkehr passieren.
- » Bleiben Sie innerlich ruhig, wenn jemand hinter Ihnen drängelt. Fahren Sie lieber rechts ran, um sich überholen zu lassen, statt zu beschleunigen.

1.498

Menschen starben 2021 auf
Landstraßen in Deutschland.



ABSTAND HALTEN

Abstand kann Leben retten. Zum Beispiel, wenn der Lkw vor Ihnen wegen eines Rehs auf der Fahrbahn eine Gefahrenbremsung hinlegt oder Urlauber und Urlauberinnen plötzlich langsamer fahren, um die Aussicht zu genießen. Wer zu dicht an andere Fahrzeuge wie Lkw, Traktoren etc. heranfährt, fährt schnell in sie hinein, wenn diese unerwartet bremsen.

FAUSTREGEL: HALBER TACHOSTAND

Aber wie groß sollte der Abstand sein und wie können Sie erkennen, ob er ausreicht? Die Faustregel lautet:

„Abstand = halber Tachostand in Metern“ – bei Tempo 100 also mindestens 50 Meter.

Zudem können Sie mit der 2-Sekunden-Regel Ihr eigenes Fahrverhalten überprüfen und den Abstand zum vorausfahrenden Auto entspre-

chend anpassen. Suchen Sie sich am Straßenrand einen Punkt und beginnen Sie bis zwei zu zählen, sobald das vorausfahrende Fahrzeug diesen Punkt erreicht hat. Erst nach zwei Sekunden sollten Sie mit Ihrem eigenen Fahrzeug den fixierten Punkt erreicht haben. Meist sind am Straßenrand schwarzweiße Leitpfosten im Abstand von 50 Metern aufgestellt – mit deren Hilfe können Sie Ihren Abstand gut einschätzen. Vor allem bei schlechter Sicht, glatten Straßen oder dichtem Verkehr benötigen Sie aber mehr Abstand.

LEBENSWICHTIG: ABSTAND ZUR SEITE

Auch zur Seite müssen Sie Abstand halten: zu Fußgängerinnen und Fußgängern und Fahrradfahrenden außerhalb geschlossener Ortschaften mindestens zwei Meter. Nur wenn Sie diesen Abstand einhalten können, dürfen Sie überholen!

9.403

Unfälle mit Personenschaden wurden durch zu wenig Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verursacht.

PRAKTISCHE HELFER: FAHRASSISTENTEN

Zahlreiche Assistenzsysteme in modernen Autos unterstützen bei der Fahrt, zum Beispiel, um Abstand zu halten. Wie genau welche Systeme helfen können, erfahren Sie bei Hersteller- und Händlerunternehmen, beim DVR oder bei Euro NCAP, Automobilclubs und Versicherungsverbänden. Aber auch mit Assistenten gilt immer: Sie sitzen am Steuer und sind verantwortlich für eine sichere Fahrt.

HILFREICHE ASSISTENTEN AUF LANDSTRASSEN

- » Ein Notbremsassistent warnt vor Kollisionen oder bremst sogar selbstständig.
- » Der Abstandsregeltempomat hält neben der Wunschgeschwindigkeit auch ausreichend Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen.
- » Ein sogenannter Spurverlassenswarner warnt, falls Sie Ihre Fahrspur verlassen.
- » Spurhalteassistenten unterstützen Sie aktiv dabei, auf Ihrer Fahrspur zu bleiben, indem sie zum Beispiel gegenlenken.

486

Schwerverletzte gab es 2021 außerorts bei Wildunfällen, acht Menschen starben.



NICHT ABLENKEN LASSEN

Das Leben ist oft noch schneller als die Fahrt auf der Landstraße: Dank Smartphones sind wir immer und überall erreichbar, auch am Steuer bei 100 km/h. Bling – eine neue Nachricht. Vielleicht von dem Freund, mit dem Sie sich gleich treffen wollen? Oder die Mail von Ihrer Chefin, auf die Sie warten?

BIS ZU 140 METER BLINDFLUG

Viele Fahrende können der Versuchung nicht widerstehen und greifen in solchen Momenten zum Handy. Das ist lebensgefährlich und wird mindestens mit 100 Euro Bußgeld und einem Punkt bestraft.

Wenn Sie bei Tempo 100 eine Sekunde aufs Display schauen, fahren Sie knapp 28 Meter im Blindflug.

Und oft reicht eine Sekunde nicht einmal aus: Laut einer ADAC-Studie aus dem Jahr 2020 ging der Blick von Autofahrenden beim Lesen und Beantworten einer Nachricht im Durchschnitt 14 Mal weg von der Straße aufs Handy. Sie legten somit bis zu 140 Meter im Blindflug zurück. Ein Drittel fuhr sogar bis zu vier Sekunden lang auf der falschen Seite – bei Gegenverkehr ist das lebensgefährlich.

SO VERMEIDEN SIE ABLENKUNGEN

Viele Ablenkungen können Sie leicht vermeiden: Stellen Sie zum Beispiel Ihr Handy auf „Bitte nicht stören“ und programmieren Sie Ihr Navi, bevor Sie losfahren. Besser und sicherer als auf dem Fahrersitz essen Sie außerdem auf einem Rastplatz oder in einer Gaststätte. Und falls es mal zu einem Streit mit Mitfahrenden kommt, fahren Sie am besten rechts ran, um in Ruhe zu diskutieren.

VORSICHT WILD!

SO BEUGEN SIE WILDUNFÄLLEN VOR

- » Achten Sie auf Wildwechsel-Schilder. Sie markieren Strecken, auf denen es häufig zu Unfällen kommt. Fahren Sie hier besonders aufmerksam.
- » Passen Sie vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung und in der Brunftzeit auf – dann sind die Tiere besonders aktiv.
- » Behalten Sie ständig die Fahrbahn in allen Richtungen im Blick, sowohl vorne und hinten als auch beide Straßenränder. So bemerken Sie das Wild schon, bevor es auf die Straße springt, und können schneller reagieren.
- » Wenn Sie ein Tier sehen, sollten Sie drei Dinge tun: bremsen, hupen, abblenden.
- Wichtig:** Vergewissern Sie sich beim Bremsen, ob ein Fahrzeug hinter Ihnen zu dicht auffährt. Passen Sie Ihre Bremsung entsprechend an.
- » Wo ein Tier ist, sind oft noch weitere – bleiben Sie wachsam.
- » Weichen Sie mit einem Pkw nicht aus, Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Es ist im Zweifelsfall gefährlicher in den Gegenverkehr zu geraten oder mit einem Baum zusammenzustoßen als mit einem Tier.

An aerial photograph of a winding asphalt road through a lush green landscape. The road curves through rolling hills, with vibrant autumn trees in shades of yellow and orange lining its edges. Long shadows are cast across the green fields, suggesting a low sun position. The overall scene is peaceful and scenic.

53 %

der Autofahrenden fühlen
sich durch das Überholverhalten
anderer häufig gefährdet.



SICHER ÜBERHOLEN

Ob vor Ihnen ein Traktor, Lkw oder Wohnmobil fährt – es gibt viele Situationen, in denen Sie auf der Landstraße schneller sind als das Fahrzeug vor Ihnen. Dass Sie nach Überholverbotsschildern, bei durchgezogener Linie oder vor Kuppen, Kurven und Kreuzungen nicht überholen dürfen, ist klar.

UNFALLURSACHE: ÜBERHOLEN

Aber auch in vielen anderen Situationen sollten Sie auf der rechten Spur bleiben, wie die 4.573 Unfälle auf Landstraßen im Jahr 2021 zeigen, die auf Fehler beim Überholen zurückgehen. Das Überholen ist hier besonders riskant, unter anderem, weil die für einen sicheren Überholvorgang notwendigen Sichtweiten oft nicht gegeben sind. Viele Autofahrende überschätzen sich gleich doppelt: Sie überschätzen, wie weit ein entgegenkommendes Fahrzeug noch entfernt ist, und unterschätzen, wie schnell es näher kommt.

AM WICHTIGSTEN: FREIE SICHT

Das Überholen ist laut Straßenverkehrsordnung nur erlaubt, wenn „jede Behinderung des Gegenverkehrs ausgeschlossen ist“. Sie müssen die gesamte Strecke einsehen können, die Sie zum Überholen benötigen, sowie an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit und den Gegenverkehr denken.

Achten Sie beim Überholen aber nicht nur auf freie Sicht nach vorne, sondern auch auf die Fahrzeuge hinter Ihnen und kündigen Sie Ihr Überholmanöver rechtzeitig mit dem Blinker an. **Denken Sie daran: Ein Überholvorgang kann sich über mehrere hundert Meter erstrecken!**

486

Menschen wurden bei einem Zusammenstoß mit dem Gegenverkehr getötet.

DIE WICHTIGSTEN TIPPS AUF EINEN BLICK

GESCHWINDIGKEIT ANPASSEN

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Sicht-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an.

ABSTAND HALTEN

Denken Sie an die Faustregel: Abstand = halber Tachostand in Metern. Zur Orientierung dienen die schwarz-weißen Leitpfosten, die ungefähr alle 50 Meter stehen.

NICHT ABLENKEN LASSEN

Konzentrieren Sie sich aufs Fahren – und texten Sie am Steuer niemals Kurznachrichten auf Ihrem Handy.

MIT WILD RECHNEN

Wenn Sie Wild am Fahrbahnrand sehen: bremsen, hupen, abblenden.

SICHER ÜBERHOLEN

Sie können nur sicher überholen, wenn Sie den Gegenverkehr und die gesamte Strecke einsehen können, die Sie zum Überholen benötigen. Selbst beim Überholen eines langsamen Lkw sind das mehrere hundert Meter.

TECHNIK PASSEND NUTZEN

Informieren Sie sich über geeignete Assistenzsysteme und auch, wie Sie richtig mit diesen umgehen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.
Jägerstraße 67–69
10117 Berlin
www.dvr.de

GEFÖRDERT DURCH:

Bundesministerium für
Digitales und Verkehr
Invalidenstraße 44
10119 Berlin
www.bmdv.bund.de

REDAKTION UND LAYOUT:

Scholz & Friends
Litfaßplatz 1
10178 Berlin

STAND:

September 2022

BILDNACHWEIS:

Titel/U4, Jorg Greuel/Getty Images | S. 3,
Mel Stuart/Westend61 | S. 5, RelaxFoto.de |
S. 6–7, Anselm Schwietzke/EyeEm |
S. 8, Lisa Schaetzle | S. 11, Teka77/iStock |
S. 12–13, ollo/E+ | S. 14, RelaxFoto.de/iStock

QUELLENANGABEN:

Unfallzahlen: Statistisches Bundesamt
(Destatis), Fachserie 8, Reihe 7, 2021.

Umfrage: Repräsentative Online-Umfrage
unter 2.001 regelmäßig Autofahrenden
ab 18 Jahren im Juni 2021, durchgeführt von
der forsa Politik- und Sozialforschung
im Auftrag des Deutschen Verkehrssicher-
heitsrats.

ADAC-Studie: „Kurzbericht Ablenkungs-
studie“, Mai 2020, in Kooperation von
ADAC, ÖAMTC, ÖAMTC Fahrtechnik GmbH,
Neurotraffac, MedUni Wien

